

ist notwendig, daß die Betriebe entsprechend ihrer langfristigen Planung nach Berufen kontinuierlich an der Gewinnung des Facharbeiternachwuchses arbeiten.

Berufsberatungskonferenzen, Exkursionen in Schwerpunktbetriebe und Aussprachen mit Schülern in Arbeitskollektiven sollten auch in der Stadt Schwerin dazu beitragen, gemeinsam mit den Eltern, den Lehrern an den Oberschulen sowie den FDJ-Leitungen für eine größere Übereinstimmung zwischen persönlichen Interessen und gesellschaftlichen Erfordernissen bei der Berufswahl zu sorgen. Das gesellschaftliche Ansehen solcher wichtigen Berufe wie Zerspanungsfacharbeiter oder Facharbeiter für Lederwaren ist in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

6. Die einheitliche Führung der kommunistischen Erziehung der Lehrlinge durch alle Betriebsparteiorganisationen sowie die Arbeit mit den Parteiorganisationen in den berufsbildenden Einrichtungen muß zu einem ständigen Bestandteil der Arbeit der Kreisleitung werden. Die Verantwortung der Kreisparteiorganisation für die Entwicklung klassenbewußter Facharbeiter ist weiter zu erhöhen.

Die Kreisleitung hat dafür zu sorgen, daß alle gesellschaftlichen Kräfte des Territoriums ihrer Verantwortung für die Entwicklung des Facharbeiternachwuchses gerecht werden. Dazu gehört, daß die staatlichen Organe die Kontrolle über die Bildungspolitik verstärken und die gesellschaftlichen Organisationen, besonders die Kreisleitung der FDJ und der Kreisvorstand des FDGB, ihre spezifischen Aufgaben gegenüber der Berufsausbildung gut erfüllen. Vor allem geht es darum, daß die Leiter der Betriebe ihre Verantwortung gegenüber der Berufsausbildung wahrnehmen.

Es ist erforderlich, daß die Kreisleitung die Anleitung der Parteiorganisationen in den berufsbildenden Einrichtungen verbessert und auf die Kaderentwicklung in der Berufsausbildung mehr Einfluß nimmt. Dazu gehört auch, den Lehrern für Staatsbürgerkunde, für Betriebsökonomik und Sozialistisches Recht größere Hilfe zur Durchführung ihrer Aufgaben zu geben.

Erfahrungsaustausche und Seminare der Kreisleitung mit allen Sekretären und Parteigruppenorganisatoren berufsbildender Einrichtungen haben sich bewährt. Die differenzierte Arbeit der Leitungen der Parteiorganisationen der Betriebe mit allen in der Berufsausbildung tätigen Kräften sollte fortgeführt werden.